

# Jahresbericht

**2 0 1 0**

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2010 bedeutet für den S-CountryDesk positive Veränderungen, Mut für Neues, und nicht zuletzt als Resultat dessen, sichtbaren Fortschritt.

Die Gesellschafter der S-CountryDesk GmbH- Großsparkassen, Landesbanken, Deutsche Leasing und Deutsche Factoring- haben sich 2010 weiter engagiert für die Erreichung ihres langfristig gesteckten Ziels festgehalten. Dieses heißt: S-CountryDesk als übergreifende Marke für das „Internationale Firmenkundengeschäft“ der Sparkassengruppe zu etablieren!

Der Rückblick in das vergangene Jahr zeigt: Der S-CountryDesk ist stets präsent gewesen in der Sparkassen-Finanzgruppe, bei seinen Partnern im In- und Ausland und als wichtiger Baustein des Auslandsgeschäftes der Sparkassen beim deutschen Mittelständler. Besonders deutlich ist geworden, wie gut der S-CountryDesk als eine deutschlandweite Verbundeinrichtung funktioniert und wie partnerschaftlich die Gesellschafter gemeinsame Pläne in Erfolge verwandeln. Dies belegt beispielsweise die Teilnahme an der internationalen Bankmesse „Sibos“ in Amsterdam im Oktober 2010.

Klarer Handlungsauftrag war und wird auch in den kommenden Jahren sein: Die Qualität unserer Leistungen weiter zu steigern und somit den Firmenkunden unserer Gesellschafter- und Mitgliedsinstitute beim „Going International“ noch professioneller zur Seite zu stehen. Auch 2010 konnte unser Angebot wieder fast 3000 Kunden überzeugen. Das freut uns außerordentlich und zeigt, dass der S-CountryDesk eine feste Instanz bei allen Themen des Auslandsgeschäfts innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist.

Hieran werden wir anknüpfen. Mit unserem Team in Berlin haben wir eine zentrale Anlaufstelle geschaffen. Dieses Team arbeitet kontinuierlich am Ausbau des Netzwerkes und dessen Leistungsfähigkeit und hat gemeinsam mit allen Gesellschaftern im laufenden Geschäftsjahr 2011 bereits wichtige Meilensteine, wie den Online-Gang unserer neuen Internetseite, erreicht.

Worauf wir 2010 stolz sein können, lesen Sie in diesem Bericht.  
Viel Spaß bei der Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen

Christoph Holzem

Arno Bach

Michael Nißl



## Das Geschäftsjahr 2010

Qualität gesteigert	4
Anfragen aus der ganzen Welt	4
Schlüsselprodukt: Das Konto im Ausland	5
IX. S-CountryDesk Workshop in Hannover	5
S-CountryDesk auf der AHK-Weltkonferenz	6
S-CountryDesk beim NRW-Außenwirtschaftstag	6
S-CountryDesk und LBBW auf der Sibos in Amsterdam	7
Aktionswochen „Internationales Geschäft“ 2010	7
Marketingaktivitäten intensiviert	8
Neuer Internetauftritt	8
S-CountryDesk Team Berlin	9

## Das internationale Netzwerk 10

Umfassendes Leistungsspektrum	10
Weltweite Begleitung in nahezu 100 Länder	10
Frankreich: Geballte Kompetenz	11
Türkei: Stark am Bosphorus	12
Deutsche Leasing stark für S-CountryDesk	13
EuropaService: Wichtiger Partner	14
German Centres: In der Welt zu Haus sein	15

# Das Geschäftsjahr 2010

S-CountryDesk zeichnet sich durch die professionelle Begleitung von Firmenkunden ins Ausland aus.

Die Schwerpunktländer waren im vergangenen Jahr ähnliche wie 2009.

Die Top 5 bildeten sich aus den USA, Großbritannien, China, Polen und Frankreich. Neu in diesen Spitzenländern vertreten ist Frankreich, welches Italien ersetzt. Diese stark gefragten Staaten decken bereits 37% aller Anfragen ab.

Die zwanzig am häufigsten angefragte Länder haben einen 75- prozentigen Anteil an allen Anfragen an den S-CountryDesk. Aber auch auf die Länder mit den Rängen 21 bis 50 entfallen noch 600 Anfragen. Das sind etwa durchschnittlich 20 pro Land.

Insgesamt wurden 2671 das Ausland betreffende Anfragen im Reporting des S-CountryDesk erfasst. Im Vergleich zu 2009 ist dies ein quantitativer Rückgang. Allerdings wurden im Berichtsjahr mehr qualitativ ausgereifte Anfragen beobachtet. Für 2011 ist klares Ziel dies weiter auszubauen.

Die aus dem Ausland an den S-CountryDesk gerichteten Anfragen bestätigen den Trend vom Vorjahr. Polnische Firmen zeigten weiter großes Interesse am deutschen Markt. Auch österreichische und amerikanische Unternehmen zählten zu den stärksten Nachfragern. Interessant ist, dass dreimal so viele Anfragen aus Spanien eingingen als noch 2009.

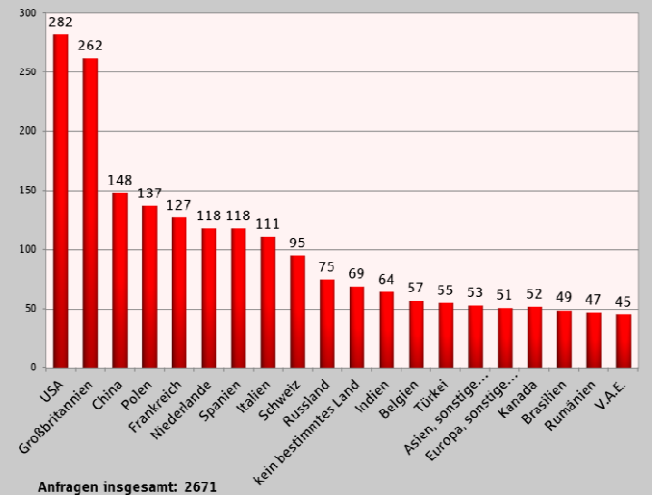
Insgesamt war die Nutzung des Netzwerks aus dem Ausland nach Deutschland geringer als im Vorjahr. Erklärungen dafür lassen sich vor allem in weltweit wirtschaftlich angespannter Lage vieler Länder finden, wengleich diese Begründung auf Spanien nicht zuzutreffen scheint.

Für 2011 ist der S-CountryDesk optimistisch und geht von einer steigenden Anzahl von Anfragen mit hoher Qualität aus dem Ausland aus.

Die starke Basis -feste Kontakte zu unseren internationalen Partnern- haben wir weiter gefestigt. Lesen Sie hierzu mehr in den Beiträgen zum S-CountryDesk Workshop, zur AHK-Weltkonferenz und zur Sibos.

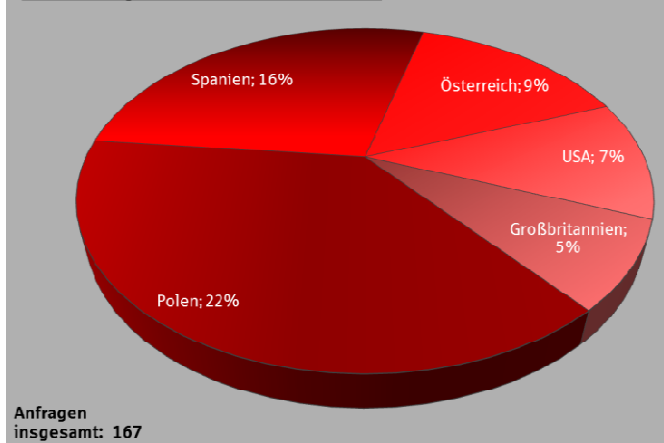
## CountryDesk – Qualität gesteigert

2010: Vermittlungen ins Ausland



## CountryDesk- Anfragen aus der ganzen Welt

Vermittlungen aus dem Ausland: TOP 5



Der S-CountryDesk bietet eine Vielzahl von Services an. Dies reicht von von Informationen zu Branchen und Ländern bis zur Vermittlung einer Finanzierung. Oft haben die Unternehmen bereits konkrete Pläne für Ihre Aktivitäten im Ausland. Für viele ist daher der erste und wichtige Schritt: Die Kontoeröffnung im Ausland.

Trotz leichten Rückgängen bei einigen Leistungen, wie beispielsweise der Bereitstellung von Informationen, verzeichnete das Schlüsselprodukt „Konto im Ausland“ 2010 einen Anstieg um ca. 9%. Kontoeröffnungen haben einen 35%igen Anteil an allen Anfragen, die den S-CountryDesk erreichten. Erfreulich ist auch der Anstieg um etwa 40 Geschäftspartnergesuche, die an den S-CountryDesk herangetragen wurden. Dies zeigt einen Trend hin zu langfristigen Geschäftsbeziehungen im Ausland. Dabei ist das internationale Netzwerk, stärker als noch 2009, erste Anlaufstelle für die Mitglieder und Gesellschafter und kompetenter Ansprechpartner.

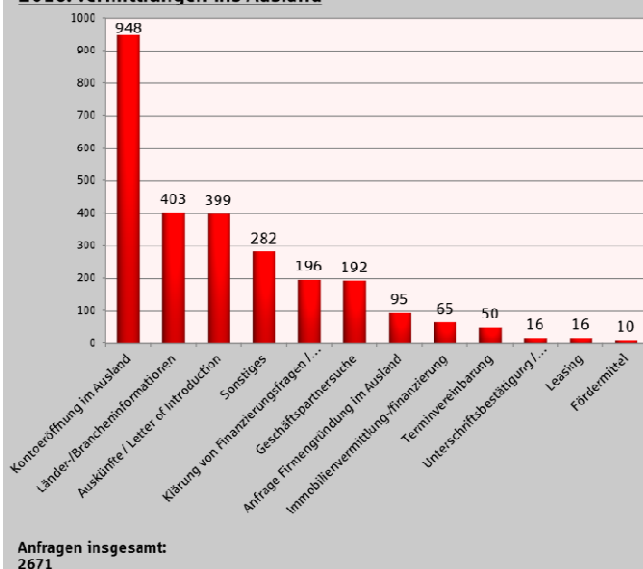
Gastgeber des neunten S-CountryDesk Workshop in Hannover war im vergangenen Jahr die Norddeutsche Landesbank. Am 05. und 06. Mai luden die deutschen Verantwortlichen des S-CountryDesk ihre Partner aus In- und Ausland zu informativen Vorträgen und zum Meinungsaustausch ein. Die Gäste und Referenten zeigten praxis- und kundennah die aktuellen Entwicklungen in Polen, dem Baltikum, den ASEAN,- sowie den PIIGS-Staaten. Gezielt wurden außerdem der Photovoltaikmarkt in Italien und das Islamic Banking beleuchtet. Zudem stellte die Leiterin des German Centre in Peking, Hanna Böhme, dar, was Unternehmen beim Markteintritt in China beachten sollten und wie das S-CountryDesk Netzwerk dabei Hilfestellung leisten kann.

Der S-CountryDesk Workshop bietet den Teilnehmern in den Pausen und der Abendveranstaltung viel Raum für intensive Dialoge und Diskussionen neuer Lösungsansätze: dies immer in partnerschaftlicher Atmosphäre.

Mit dem Workshop festigt der S-CountryDesk die Leistungsfähigkeit der Sparkassen, damit diese den deutschen Mittelständlern in allen Auslandsfragen noch kompetenter gegenüberreten können.

## Schlüsselprodukt: Das Konto im Ausland

2010: Vermittlungen ins Ausland



## IX. S-CountryDesk Workshop in Hannover



Im Zweijahrestakt treffen sich die Vertreter aller deutschen Außenhandelskammern in Berlin. Vom 07. bis 9. Juni wurden relevante und aktuelle Außenhandelsthemen besprochen, in Workshops an neuen Lösungen gearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht. Die Außenhandelskammern sind für die Länderverantwortlichen im S-CountryDesk wichtige Ansprechpartner und oft erste Anlaufstelle.

Der S-CountryDesk war zusammen mit der Landesbank Berlin mittendrin und konnte so direkt von neuen Erkenntnissen, Praxistipps und Hintergrundwissen profitieren. Am gemeinsamen Stand wurden außerdem vertiefende Gespräche mit den Repräsentanten der Außenhandelskammern geführt. Damit konnte der S-CountryDesk erneut sein Netzwerk und seine Wissensbasis erweitern und festigen.

Die Präsenz des S-CountryDesk auf der Konferenz zeigte auch den Außenhandelskammern, dass sie durch engen Kontakt zum Netzwerk auch Ihre Position beim deutschen Mittelständler im Ausland stärken können.

Der 6. IHK-Außenwirtschaftstag in Münster bot der nordrhein-westfälischen Sparkassen-Finanzgruppe mit dem Standpartner S-CountryDesk eine geeignete Plattform, um eine wichtige Botschaft bei den etwa 800 Besuchern zu platzieren:  
„Ob Wegbegleiter bei ersten Schritten ins Ausland oder Problemlöser danach- Ihre Sparkasse vor Ort kann dies alles sein!“ Das vor allem auch durch die Unterstützung des S-CountryDesk.

Ein auffallend roter Stand und besonders "gut.er" Kaffee weckten das Interesse der Unternehmer und AHK-Vertreter. Das Beraterteam der nordrhein-westfälischen Sparkassen, der Deutschen Leasing und WestLB- allesamt Mitglieder im S-CountryDesk gab Hilfestellung in Auslandsfragen.

Für den S-CountryDesk sind IHK-Außenwirtschaftstage eine gute Möglichkeit um mittelbar die Kunden von der Kompetenz der Sparkassen im internationalen Geschäft zu überzeugen. Eine regelmäßige Teilnahme an solchen Veranstaltungen wird daher angestrebt.

## S-CountryDesk auf der AHK Weltkonferenz



## S-CountryDesk beim IHK-Außenwirtschaftstag



Zum ersten Mal präsentierte sich das internationale Netzwerk der Sparkassen-Finanzgruppe am 26. Oktober 2010 auf der internationalen Bankenmesse Sibos in Amsterdams Standpartner der Landesbank Baden-Württemberg. Sibos ist eine von SWIFT organisierte Fachmesse für Unternehmen aus der Finanzdienstleistungsbranche. Es ist der wichtigste Treffpunkt für Finanzdienstleister in den Bereichen Trade Finance und internationalem Zahlungsverkehr. Rund 200 Aussteller aus der ganzen Welt und mehr als 8.000 Besucher sorgten in diesem Jahr für eine Rekordbeteiligung.

Die Standpartnerschaft mit der erfahrenen LBBW eröffnete dem S-CountryDesk erstmals die Möglichkeit, selbst an der Sibos als Ausstellerteilzunehmen. Dank gilt dabei natürlich besonders der Landesbank, die dies angeboten hatte. Vier Vertreter des S-CountryDesk (Frankfurter Sparkasse und S-Internation Rhein-Ruhr) konnten sich am Stand der LBBW präsentieren und in vielen Gesprächen mit internationalen Kooperationspartnern die Beziehungen und so auch den Service für Mittelständler des Netzwerks ausbauen.

Die LBBW und der S-CountryDesk haben durch den gemeinsamen Auftritt einen wertvollen Beitrag zur internationalen Positionierung des Sparkassenverbundes geleistet. 2011 wird der S-CountryDesk erneut Standpartner der LBBW auf der Sibos in Toronto sein.

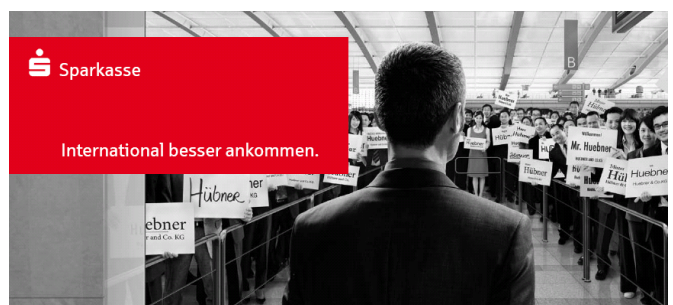
Zum dritten Mal in Folge stellte der DSGV 2010 in seiner Gemeinschaftswerbung das „Internationale Geschäft“ der Sparkassen-Finanzgruppe bundesweit heraus. Damit ist dieses Thema im Frühjahr erneut das wichtigste in der Außenkommunikation des Sparkassenverbundes gewesen.

Die Gesellschafter des S-CountryDesk luden im Aktionsmonat März zu vielfältigen Veranstaltungen ein. S-CountryDesk war sehr oft ein wichtiger Tagesordnungspunkt, wofür sich die Geschäftsführung der S-CountryDesk GmbH herzlich bedankt. Besonders hervorzuheben sind die kreativen Ideen mit denen beim Kunden gepunktet wurde. Diese reichten von Seminaren zum internationalen Geschäft für Auszubildende der Unternehmen bis zum Thema Wirtschaftskriminalität im Ausland.

## CountryDesk und LBBW auf der Sibos



## Aktionswochen „Internationales Geschäft“ 2010



Um die positiven Eindrücke des S-CountryDesk bei Veranstaltungen nachhaltig zu unterstreichen, investierte dieser in ansprechende Give-aways. Diese kamen erstmals auf der Sibos in Amsterdam zum Einsatz, wie zum Beispiel ein auffälliger USB-Stick in Weltkugelformat.

Ende des Jahres wurde ein umfangreicher Marketingplan erstellt, der unter anderem ein „Starterpaket 2011“ beinhaltet. Alle Sparkassen und Landesbanken im S-CountryDesk wurden daraufhin zu Beginn des laufenden Jahres mit einem Handbestand an S-CountryDesk Give-Aways ausgestattet und können diese in Berlin nachordern.

Wichtiges Marketingziel ist es, den S-CountryDesk auch bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Sparkassen-Finanzgruppe im internationalen und originären Firmenkundengeschäft als „Marke“ zu etablieren.



Trotz regelmäßiger Veränderungen am alten Internetauftritt des S-CountryDesk blieb das Gesamtbild verbesserungswürdig, sowohl optisch als auch funktional.

2010 entschied sich der S-CountryDesk deshalb zu einer kompletten Neugestaltung der Seite. Nach einer Konzeptions- und Angebotsphase wurde in der zweiten Jahreshälfte mit der Umsetzung begonnen. Erklärte Ziele der Umgestaltung waren die konsequente Ausrichtung nach dem Corporate Design der Sparkassen-Finanzgruppe, die einfache Handhabung für Nutzer der Gesellschafter- und Mitgliedsinstitute und die Übermittlung der starken Kompetenz im internationalen Geschäft. Angesprochen werden sollen noch stärker die deutschen Unternehmer, die sich über Unterstützungsmöglichkeiten im Ausland informieren wollen.

Seit Anfang 2011 präsentiert sich die Webseite modern und zeitgemäß. Die Inhalte fügen sich schlank in das neue Layout ein. Besucher finden schnell Antworten auf ihre Fragen und können gezielt nach Informationen suchen. Das internationale Firmenkundengeschäft wird durch die Internetseite sichtbar zum festen Bestandteil des Produktportfolios der deutschen Sparkassen und Landesbanken.

**Neuer Internetauftritt - www.countrydesk.de**



Seit November 2010 ist das Koordinationsbüro in Berlin mit Markus Ruppert (S-CountryDesk GmbH) und Carolin Zahn (Landesbank Berlin) komplett besetzt. Die S-CountryDesk GmbH bedankt sich in diesem Zusammenhang noch einmal recht herzlich für die Überlassung von Büroräumen und Infrastruktur bei der Landesbank Berlin.

Das Team in Berlin verfolgt die Ideen und Ansätze, die in den verschiedenen Gremien des S-CountryDesk entstehen weiter und organisiert deren Umsetzung.

Kommunikationsstränge zwischen der Geschäftsführung, den Relationship Managern und den Nutzern der verschiedenen Institute fließen in Berlin zusammen. Alle Interessengruppen im Netzwerk finden damit eine zentrale Anlaufstelle beim Koordinationsteam.

Alle übergreifenden Themen, wie Geschäftsentwicklung, Akquisition neuer Mitglieder, Verbands- und Verbundarbeit, Marketing, Internet, Presse, Reporting sowie Administration sind in Berlin angesiedelt.

Die Abstimmungswege sind durch die Nähe zum DSGVO und zum Leiter der Arbeitskreise Marketing und Internet, Tarek El-Naschefe sehr kurz. Neue Maßnahmen können so schnell auf den Weg gebracht werden. Damit ist der S-CountryDesk flexibler und schneller geworden.

## CountryDesk Team Berlin



### Team Berlin

- Marketing
- Presse
- Regionalverbände
- Business Development
- Akquisition
- RM-Treffen
- Internet / Nutzerbetreuung
- Nutzer-Workshops
- Reporting / Geschäftsbericht

# Das internationale Netzwerk

Sparkassen und S-CountryDesk begleiteten auch 2010 zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen auf dem Weg ins und im Ausland.

Die Erfolgsgeschichte der Sparkassen basiert nicht darauf, dass diese plötzlich weltweit unterwegs sind – es geht darum, kleine und mittelständische Unternehmen bei ihrer Internationalisierung zu unterstützen und dafür ein Netzwerk und Leistungsspektrum bereitzuhalten. Und weil die Planung und Steuerung von Auslandsvorhaben üblicherweise von Deutschland aus geschieht, sind die Sparkassen als Hausbank des Mittelstands erster Ansprechpartner.

Der vertraute Firmenkundenberater am Heimatstandort öffnet mit dem Netzwerk die nötigen Türen ins und im Ausland und kombiniert klassische Bankprodukte des Auslandsgeschäfts mit fallbezogenen Beratungs- und Serviceleistungen.

Die regionale Nähe der Sparkassen plus die internationale Kompetenz des Verbundes – das ist unser Angebot an den deutschen Mittelstand.

Über S-CountryDesk verknüpfen die Sparkassen Informationen, Betreuung und Finanzierungen im Inland mit Kontakten und Bankleistungen im Ausland - für nahezu 100 Länder.

Erste Anlaufstelle für interessierte Unternehmen ist die Sparkasse am Heimatstandort. Sie schaltet den S-CountryDesk ein und aktiviert so ein engmaschiges Netz von Partnern aus dem Banking- und Non-Banking-Bereich.

Im Ausland treffen Unternehmer auf Menschen, die entweder Teil der Sparkassen-Finanzgruppe sind oder mit dieser eng zusammenarbeiten - in den wichtigsten Zielmärkten Europas, Amerikas, Asiens, Afrikas und Australiens.

Dazu gehören die Niederlassungen und Repräsentanzen der Landesbanken und der Deutschen Leasing, die Deutsche Factoring Bank ebenso wie ausgewählte ausländische Banken.

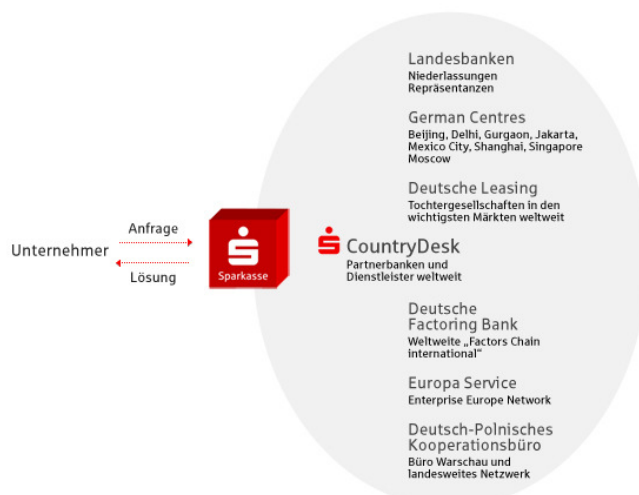
Partner des Netzwerks sind zudem der EuropaService der Sparkassen-Finanzgruppe, die German Centres der Landesbanken und das Deutsch-Polnische Kooperationsbüro der Sparkassen. Sie geben den Sparkassen und deren Kunden

## Umfassendes Leistungsspektrum

### Die vermittelten Leistungen von S-CountryDesk umfassen:

- Kontoeröffnungen weltweit
- Regelmäßig überarbeitete Länderinformationen
- Individuelle Recherche nach Außenwirtschaftsinformationen
- Suche nach Kooperationspartnern
- Standortberatung und Ansiedlungshilfe
- Liquiditäts- und Debitorenmanagement
- Internationale Finanzierungsangebote
- Leasingangebote für Absatz- und Investitionsfinanzierung
- Fertige Büroflächen für den einfachen Markteintritt in Emerging Markets
- Betreuung am Zielstandort durch ausgewählte (Bank)Partner
- Hilfestellung auch abseits der Hauptstädte in vielen wichtigen Zielländern

## Weltweite Begleitung in nahezu 100 Länder



die Möglichkeit, auf Infrastruktur, Produkte, lokale Expertise und Mitarbeiter-Know-How im Ausland zugreifen zu können.

Damit bieten Sparkassen allen mittelständischen Unternehmen einen unschlagbaren Vorteil bei der Erschließung neuer Märkte, was sich in der kontinuierlich hohen Zahl an Anfragen und erfolgreichen Vermittlungen ausdrückt.

Nach einer Studie der „Invest in France Agency“ wagt jeden dritten Tag ein deutsches Unternehmen den Schritt über die Grenze und investiert in Frankreich.

Der S-CountryDesk hat traditionell ins Nachbarland sehr gute Beziehungen, kann schnell und flexibel bei Geschäftsanfragen deutscher KMU reagieren. 2010 wurde das Beziehungsnetz weiter verdichtet.

Spätestens bei der Etablierung einer Niederlassung im Ausland werden kompetente Finanzpartner benötigt. Wohin genau es deutsche Unternehmen in Frankreich zieht, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt. Während in den Fünfziger- und Sechzigerjahren Elsass und Lothringen die bevorzugten Regionen waren, zieht es deutsche Firmen inzwischen vor allem in den Großraum Paris. Zunehmend begehrt sind auch die Côte d'Azur und die Region um Lyon.

Die Sparkasse KölnBonn ist im S-CountryDesk u.a. verantwortlich für Frankreich. Die von der Sparkasse ausgewählten Partner bieten den Kunden ein breites Produktspektrum einschließlich Internet-Banking in deutscher Sprache an. Für jeden Kundenbedarf gibt es das passende Betreuungskonzept.


Dass deutsche Unternehmen bei der Suche nach dem idealen Standort nicht allein gelassen werden dürfen, weiß auch die SaarLB, welche seit Jahren im Frankreichgeschäft aktiv ist. Dank ihres binationalen Profils ist die SaarLB in der Lage, Kunden mit deutsch-französischem Finanzierungsbedarf bei konkreten Investitions- wie auch Akquisitionsprojekten zu begleiten. Im laufenden Geschäftsjahr hat die SaarLB ihr Engagement im S-CountryDesk mit dem Beitritt des Gesellschafterstatus gefestigt.

Eins zählt: Der S-CountryDesk ist kompetent in der Begleitung deutscher Firmen in jede Region des

## Frankreich: Geballte Kompetenz



Für Frankreich verantwortlich: Michael Nißl und Stephen Peacock von der Sparkasse KölnBonn



westlichen Nachbarland. Das hat er Jahr für Jahr  
bereits bewiesen.

Die Türkei ist ein attraktiver Markt für international agierende Mittelständler aus Deutschland. Das Land bildet durch seine zentrale Lage einen natürlichen Knotenpunkt zwischen der Ost-West- und der Nord-Süd-Achse und offeriert einen effizienten und kostengünstigen Standort zur Erschließung wichtiger Märkte in Europa, Eurasien, Nahost und Nordafrika.

Die Frankfurter Sparkasse agiert seit Jahren als Relationship-Manager für den S-CountryDesk und ist auch für die Türkei zuständig. Sie verantwortet den Auf- und Ausbau von Kooperationen zu wichtigen Experten vor Ort. Dies sind sowohl Kreditinstitute als auch Handelskammern und Rechtsexperten. Das türkische Banken-Portfolio für den S-CountryDesk weist einerseits staatliche und internationale Banken, andererseits auch ein Kreditinstitut aus, das ausschließlich Islamic-Banking-Produkte anbietet. Kontoeröffnungen für gebietsansässige wie gebietsfremde Unternehmen können von Deutschland aus vorgenommen werden, sofern alle notwendigen Informationen vorliegen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Finanzpartnern vor Ort sind sowohl Akkreditivbestätigungen als auch Garantienstellungen realisierbar. In Kooperation mit Hermes Bund sowie der Coface kann für jeden Exporteur ein maßgeschneidertes, seinen Bedürfnissen entsprechende Lösung angeboten werden. Der S-CountryDesk bietet in Ergänzung zum originären Auslandsgeschäft vor- und nachgelagerte Dienstleistungen an. Dadurch erhält der Kunde auch im Ausland alle wichtigen und hilfreichen Services.

Als investitionsfreundlich in der Türkei gilt darauf 20 Prozent des Geschäftsgewinns gesenkte Basissteuersatz der Körperschaftsteuer. Weitere Steuerergünstigungen und attraktives Wachstumspotenzial bieten die Technologieentwicklungs-, organisierte Industrie- und Freihandelszonen. Seit Januar 1996 existiert eine Zollunion zwischen der Türkei und der Europäischen Union.

Grundlage einer gut funktionierenden, länderübergreifenden Kooperation ist der regelmäßige Erfahrungsaustausch. Die International Desks in türkischen Kreditinstituten werden immer häufiger mit englisch- und deutschsprachigem Personal besetzt, Sprachbarrieren werden abgebaut.

## Türkei: Stark am Bosphorus



Sofie Quast und Cornelia Heß von der Frankfurter Sparkasse, verantwortlich für die Türkei

Mit einem umfassenden Leistungsangebot für Asset-Finance im In- und Ausland ist die Deutsche Leasing das Kompetenzzentrum Leasing der Sparkasse-Finanzgruppe und stützt so die Position der Sparkassen als Allfinanzdienstleister. Dabei sind die Sparkassen für die Deutsche Leasing mehr als ein wichtiger Vertriebspartner – sie sind Gesellschafter und Finanzierer.

Die Deutsche Leasing Gruppe steht für innovative Dienstleistungen rund um mobile und immobile Investitionsgüter im In- und Ausland. Als zentraler Verbundpartner gewährt sie den Sparkassen und deren Kunden Zugang zu ihrem Produktportfolio: Leasing von Maschinen und betrieblichen Einrichtungen, von Informations- und Kommunikationstechnik sowie von Transportmitteln für den Personen- und Güterverkehr. Serviceleistungen wie Wartung und Reparatur, Versicherungen oder Full-Service ergänzen das Angebot im Mobilen-Leasing. Über ihre Tochter DAL Deutsche Anlagen-Leasing bietet das Leasing-Unternehmen den Sparkassen und deren Kunden zudem Leasing von Immobilien, Großmobilen, immateriellen Vermögenswerten sowie Strukturierten Finanzierungen. Dieses umfassende Angebot können die Sparkassen-Kunden in 22 Ländern und an 42 Standorten – von den USA und Kanada bis nach Russland und China – für ihre Investitionsvorhaben nutzen.

Gerade für Sparkassen, die regional aufgestellt sind, bieten sich auf diese Weise Möglichkeiten, ihren Kunden Auslandskompetenz zu bieten. Der deutsche Mittelständler kann die Deutsche Leasing seit Ende 2010 auch klar zur Sparkassen-Finanzgruppe zuordnen. Sie präsentiert sich jetzt im typischen Sparkassen-Rot und ist so auch optisch eindeutiger Bestandteil der Gruppe geworden. Seit März 2007 gehört die Deutsche Leasing Gruppe zum Gesellschafterkreis des S-CountryDesk und bereichert ihn mit wertvollen Kontakten und Produkten in den wichtigsten Zielmärkten deutscher Unternehmen.

## Deutsche Leasing- stark für S-CountryDesk



Zentrale der Deutschen Leasing nun in Sparkassen-rot

Ein wichtiger Bestandteil des internationalen S-CountryDesk Netzwerks ist der EuropaService. Als zentrale Beratungseinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe informiert dieser schwerpunktmäßig zu Rahmenbedingungen für Investitionen im europäischen Ausland sowie zu Förderprogrammen der EU. Hinzu kommt die Vermittlung von Geschäftskontakten zwischen deutschen und ausländischen Unternehmen.

Zwischen dem S-CountryDesk und dem EuropaService herrscht ein reger Austausch, um Unternehmen beim Gang ins Ausland beziehungsweise im internationalen Geschäft mit beidseitigen Kontakten und Wissen zu unterstützen.

Erste Informationsquelle sind häufig die Länderinformationen mit Hintergründen zu europäischen Ländern, die der EuropaService zur Verfügung stellt. Diese erhalten einen kompakten Überblick zu Investitionsbedingungen in den Ländern, Informationen zu Fördermitteln sowie weiterführende Kontaktadressen. Darauf wurde im letzten Jahr über die Webseiten des EuropaService rund 2,9 Mio. Mal zugegriffen. Auf größtes Interesse stießen 2010 die öffentlich zugänglichen Länderinformationen über Südosteuropa; vor allem über Kroatien, Serbien, Bulgarien und die Türkei.

Wenn es um die Vermittlung von Geschäftskontakten geht, greift der EuropaService auf die Business Cooperation Database des Enterprise Europe Network zu. Darin ist der EuropaService Affiliate Member und hat somit 590 Partner in 48 Ländern. Die Datenbank enthält rund 12.000 Profile von kleinen und mittleren Unternehmen, die Geschäfts- und Vertriebspartner suchen oder ihre Partnerschaft anbieten. Auch dieser Service wurde im vergangenen Jahr von Sparkassen und Unternehmen häufig in Anspruch genommen, bis zum 31.12.2010 wurden knapp 844.000 Zugriffe auf die „Eurokontakte“, besonders auf die rumänischen, registriert.

Zur Geschäftsanbahnung eignen sich Unternehmertreffen und Unternehmerreisen, die beispielsweise von verschiedenen Organisationen, wie Ministerien und Kammern angeboten werden. Eine Auswahl veröffentlicht der EuropaService ebenfalls auf seinen Internetseiten. Der Fokus liegt hier auf Treffen, die die konkrete Geschäftsanbahnung begünstigen.

## EuropaService: Wichtiger Partner

Finanzgruppe EuropaService

→ Home

**EuropaService**

Der EuropaService der Sparkassen-Finanzgruppe bietet vor allem kleinen und mittleren Unternehmen kompetente Informationen und Beratung über den Europäischen Binnenmarkt, dessen wirtschaftliche, rechtliche und soziale Auswirkungen sowie seine künftige Erweiterung – in allen Fragen, die für Unternehmen interessant sind.

Unser Angebot im Überblick: [Flyer EuropaService](#)

Der EuropaService ist eine Einrichtung für Kunden und Institute der Sparkassen-Finanzgruppe. Er kooperiert mit dem „Enterprise Europe Network“ der EU-Kommission aus knapp 600 Einrichtungen in 47 Ländern. Deren Anschriften sind zu finden auf [der Netzwerkwebseite](#).

Der EuropaService ist auch Teil des internationalen Netzwerks der Sparkassen-Finanzgruppe. Über dieses Netzwerk bieten die Sparkassen und Landesbanken außenwirtschaftliche Beratung und grenzüberschreitende Finanzierungsbegleitung: [Internationales Netzwerk](#)

### Internetpräsenz des EuropaService der S-Finanzgruppe

Das Jahr 2010, vor allem die zweite Hälfte, war für die fast 500 Mieter in den German Centres in Asien und Mexiko ein Jahr des Aufschwungs. Das zeigten die vermehrten Anfragen von Neueinsteigern, aber auch die Wünsche mancher Mieter, ihre Büros zu vergrößern. Die meisten Firmen suchen nach Unterstützung beim Markteintritt, Kontakten oder praktischen Tipps. Besonders interessant sind die kleinen Büroeinheiten oder Einzelschreibtische für Start-ups, die in den meisten Ländern sonst Mangelware sind. Anfragen kommen aus allen Bundesländern, Industriezweigen und Dienstleistungssektoren.

1.800 Mieterfirmen wurden bis heute begleitet, zigtausende beraten oder auf Veranstaltungen informiert und das weltweite Netzwerk immer weiter ausgebaut. Viele sind von dem Konzept so überzeugt, dass sie nicht nur Mieter eines German Centres sind, sondern den Eintritt in andere, neue Märkte dann ebenfalls mit einem German Centre angehen. Neben der umfassenden Infrastruktur, die ein German Centre bietet, sind es vor allem die Netzwerke, die den Mehrwert für deutsche Firmen darstellen. Egal ob in Deutschland oder vor Ort, die jeweiligen German Centre Teams sind mit Dienstleistern, Institutionen und Verbänden gut verdrahtet, so dass für Anfragen aller Art schnell ein passender Ansprechpartner gefunden werden kann.

German Centres gibt es in Beijing (LBBW), Delhi.Gurgaon (ein Gemeinschaftsunternehmen von BayernLB und LBBW), Jakarta (L-Bank), Mexiko-Stadt (LBBW), Shanghai (BayernLB) und Singapur (LBBW). Das German Centre Moscow der LBBW geht im Juni 2011 an den Start. Die German Centres unterstützen deutsche Mittelständler mit Büros, Konferenzräumen, Dienstleistungen rund um Markteintritt und -bearbeitung und Netzwerken. Die German Centres sind Tochtergesellschaften deutscher Landesbanken. Daher sind diese in den Centres oft mit Filialen oder Bankrepräsentanzen vertreten. Unterstützt werden die German Centres vor allem durch die Sparkassen Finanzgruppe, die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft sowie Länder- und Bundesministerien. Die German Centres werden als starke und langfristige Partner von Regierungen vor Ort geschätzt, da sie das Interesse der deutschen Wirtschaft am jeweiligen Land symbolisieren. Mehr Informationen unter [www.germancentre.com](http://www.germancentre.com).

## German Centres – In der Welt zu Hause sein



German Centre in Moskau

Gesellschafter: Sparkasse Aachen, Sparkasse Bielefeld, Sparkasse Bochum, Die Sparkasse Bremen AG, Sparkasse Dortmund, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Stadtparkasse Düsseldorf, Sparkasse Essen, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Frankfurter Sparkasse, Hamburger Sparkasse AG, Sparkasse Hannover, Kreissparkasse Heilbronn, Kreissparkasse Köln, Sparkasse KölnBonn, Sparkasse Krefeld, Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, Kreissparkasse Ludwigsburg, Kreissparkasse München Starnberg, Stadtparkasse München, Sparkasse Nürnberg, Landessparkasse zu Oldenburg, Sparkasse Osnabrück, Sparkasse Pforzheim-Calw, Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, Kreissparkasse Waiblingen, Nassauische Sparkasse, Sparkasse Mainfranken Würzburg, Landesbank Berlin/Berliner Sparkasse, WestLB, Nord LB, Bayern LB, SaarLB, Landesbank Baden-Württemberg, Deutsche Factoring Bank, Deutsche Leasing, Geschäftsführer: Arno Bach, Sparkasse Hannover; Christoph Holzem, S-International Rhein-Ruhr; Prokurist: Michael Nißl, Sparkasse KölnBonn

<http://www.countrydesk.de>